

ihren Ruhm in großen Bauten, indem sie sowohl jene Kanalanlagen ausführten (s. S. 24), welche theils zur Bewässerung des Landes, theils zur Förderung der Schifffahrt dienten, als auch großartige Tempel und Paläste errichteten. Später erlag das durch Bildung und Handel blühende Reich dem Angriffe der Assyrer und blieb ein halbes Jahrtausend unter assyrischer Herrschaft.

2. Die assyrische Herrschaft 1250—606.

Die Assyrer scheinen zweimal als Eroberer aufgetreten zu sein: das erstemal unter Ninus und dessen Gemahlin und Nachfolgerin Semiramis wurden sie (seit 1250?) das herrschende Volk im Thal des Euphrat und Tigris und auf dem Plateau von Iran, indem ihnen Babylonien, Medien, Armenien, vielleicht auch Baktrien für längere Zeit unterworfen wurden.

Semiramis eroberte, wie erzählt wird, auch den größten Theil Aegyptens und Aethiopiens (?) und unternahm zuletzt einen Zug gegen einen indischen König mit einem großen Heere (3 Millionen an Fußvolk, 500,000 Reitern und 100,000 Wagen?) und einer Flotte (von 2000 Schiffen?) auf dem Indus, besiegte zwar die noch größere Heeresmacht der Inder, wurde aber, als ihre List mit den falschen Elephanten verrathen war, geschlagen, selbst vom Könige verwundet und bald nach ihrer Rückkehr unter die Götter versetzt.

Um die Mitte des 8. Jhdts. gelangte eine neue Dynastie zur Regierung, welche ihre Eroberungspläne gegen W. richtete. Die kleineren Staaten in Syrien, Phönizien und Palästina, anstatt mit vereinten Kräften dem gemeinsamen Feinde entgegenzutreten, setzten ihre Fehden untereinander fort, und der eine rief sogar die Assyrer gegen den andern in's Land, bis zuletzt alle der neuen Weltherrschaft unterlagen.

Zunächst ward das Reich Israel erobert, und dem Reiche Juda ein Tribut auferlegt, s. S. 16. Nach der Unterwerfung des Binnenlandes gewann König Salmanassar die reichen Seestädte Phöniziens. Sein zweiter Nachfolger,

Sancherib, setzte diese Eroberungskriege fort, namentlich gegen Aegypten, als letztes Ziel aller vom mittlern Asien ausgehenden Feldzüge. Als er hier durch ein unvorhergesehenes Ereigniß (die Sage von den Feldmäusen, welche in einer Nacht die Waffen der Assyrer zernagten) zum schimpflichen Rückzuge gezwungen worden, begann er die Eroberung des Reiches Juda, welches schon längst den Tribut verweigert und, mit Aegypten Unterhandlungen gepflogen hatte. Aber vor Jerusalem brach eine verheerende Pest in seinem Lager aus, und sein großes Heer eilte in wilder Flucht nach Ninive zurück.